



MEIN ZUHAUSE
**LANDKREIS
GÖRLITZ**
WOKRJEŠ ŽHORJELC

Landkreis Görlitz 9000-01 · Postfach 30 01 52 · 02806 Görlitz

Alternative für Deutschland
Fraktion der AfD im Kreistag Görlitz
Herr Peter Stahn

per E-Mail: peter.stahn@afdgoerlitz.de

Der Landrat

Landratsamt Görlitz
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Telefon 03581 663-9001
Telefax 03581 663-79000
landrat@kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

Datum: 03. März 2025

Aktenzeichen: mey/wa

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom: 06.02.2025

Ihre Anfrage zum Fehlalarm am BSZ, Christoph-Lüders-Straße in Görlitz

Sehr geehrter Herr Stahn,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Einschätzung des Verhaltens:

Durch einen technischen Defekt kam es am 20.01.2025 zeitgleich mit dem Pausenklingeln zur Auslösung der AMOK-Alarmierung. Durch diesen Umstand wurde die AMOK-Alarmierung nicht von allen Lehrkräften und Schülern erkannt. In dieser ungünstigsten Konstellation waren alle Schüler auf dem Weg aus den Klassenzimmern (Beginn der Mittagspause im Neubau und Beginn einer 10-Minuten-Pause im Altbau). Erst als Einige erkannten, dass AMOK-Alarm ausgelöst war, gab es teilweise eine Rückkehr in die Klassenzimmer mit Verschluss der Türen durch die jeweilige Lehrkraft. Einige ignorierten jedoch die Alarmierung und gingen von einem Fehler in der Anlage aus.

Die Personen, die den AMOK-Alarm als solchen erkannten, haben sich entsprechend dem Notfallplan der Schule verhalten.

Einige Schüler waren verunsichert, weil keine sofortige Information zum vorliegenden technischen Defekt erfolgte und sie nicht wussten, wie sie sich verhalten müssen. Durch die Größe der Schule konnte zeitgleich nicht für alle Schüler und Lehrer eine Information erfolgen. In jedem Klassenraum wurde von den Fachleitern informiert. Im Raum A 006 standen Fachleiter und Beratungslehrer zu klärenden und beruhigenden Gesprächen zur Verfügung. Das wurde von einigen Schülern auch genutzt, dafür standen die Beratungslehrer auch am kommenden Tag zur Verfügung.

2. Nachbereitung mit Schülern und Lehrkräften:

Durch die Schule wurde unmittelbar und am darauffolgenden Tag eine Nachbereitungsphase eingeleitet. Alle Lehrkräfte sowie alle am BSZ angestellten Mitarbeiter wurden aufgefordert, eine Aufarbeitung des Verhaltens und der Handlungsabläufe zu reflektieren, noch mögliche Optimierungen für den bestehenden Sicherheitsplan in Subsumtion der eigenen Erfahrungen und vorgefundenen Bedingungen zu sammeln. Das Ergebnis soll in Rahmen einer außerordentlichen Gesamtlehrerkonferenz besprochen und der Sicherheitsplan entsprechend angepasst werden.

Der Zugang für elektronisch
signierte und verschlüsselte
elektronische Dokumente ist mit
Einschränkungen eröffnet.
Informationen und Erläuterungen
auf www.kreis-goerlitz.de

Allgemeine Öffnungszeiten

Mo	08.30 – 12.00 Uhr (nur Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisbehörde)
Di	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mi	08.30 – 12.00 Uhr (nur Kfz-Zulassung)
Do	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Fr	08.30 – 12.00 Uhr (außer Jugendamt)

3. Identifizierte Mängel und Sicherheitsdefizite:

- Es bedarf einer Änderung des Alarmierungstones, um eine Verwechslung mit dem Pausen klingeln ausschließen zu können.
- Drei Klassenraumtüren ließen sich nicht von innen verschließen (dieser Mangel wurde am 21.01.2025 sofort abgestellt)
- Der Sicherheitsplan wird zu jedem neuen Schuljahr mit den Lehrkräften und Schülern besprochen. Das Verhalten bei dem Fehlalarm war Anlass, alle nochmals zu diesem Thema zu sensibilisieren.

4. Geplante Maßnahmen zur Verbesserung (auch für andere Schulen):

Maßnahmen, um die festgestellten Mängel zu beheben:

- Alle Klassenräume werden künftig regelmäßig überprüft, ob ein Verschluss von innen möglich ist.
- Eine Fachfirma wurde beauftragt ein Angebot zu erstellen, um den Alarmierungston so zu ändern, dass keine Verwechslung mit der Schulklingel erfolgen kann.
- Für die Nichthörbarkeit in Fachkabinetten mit großer Lautstärke (Maschinenlärm) erfolgt die Nachrüstung von optischen Warnmeldern (Blitzleuchten), damit die Warnsignale auch hier wahrgenommen werden können.
- Sicherheitsbegehung am 06.02.2025 mit der Polizei, um mögliche Schwachpunkte zu erkennen.
- Solche Begehungen haben auch an anderen Schulen in Trägerschaft des Landkreises stattgefunden. Es wurden darüber hinaus Notfallübungen (nur mit Lehrkräften) durchgeführt, um den Verschluss von Räumen zu trainieren, die sich aus Gründen des Brandschutzes nicht abschließen lassen.

Grundsätzlich finden keine AMOK-Übungen mit Schülern statt, um eine Traumatisierung zu verhindern. Die Schüler erhalten am Schuljahresbeginn eine Belehrung zum Verhalten bei Bedrohungslagen. Die Lehrkräfte werden ihr Wissen zum Verhalten bei Bedrohungslagen im Rahmen einer Übung zeitnah festigen. Auch wird es eine Übung mit Einsatzkräften der Polizei und den Lehrkräften geben, um das Zusammenspiel bei Bedrohungslagen zu trainieren (Wie geht man z.B. mit Personen um, die noch in einen geschützten Raum gelangen wollen).

Die Notfallpläne werden permanent an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und die erwarteten Optimierungsvorschläge werden zu einer weiteren Verbesserung des Planes führen.

Genannte Mängel und Ressourcen wurden erkannt und erörtert. Oben Aufgeführtes soll zeitnah behoben werden. Für Anderes wird aktuell im Rahmen der baulichen Voraussetzungen nach einer technischen Umsetzungsmöglichkeit durch eine Fachfirma gesucht. Da der notwendige bauliche Umfang noch nicht bekannt ist, kann eine zeitliche Einordnung noch nicht präzise vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Stephan Meyer
Landrat